

GEMEINDEBRIEF

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gudow
mit der Kapellengemeinde
Grambek



Jahresspruch für 2025
(aus Losungen 2025)

Prüft alles und behaltet das Gute!
(1. Thessalonicher 5,21)

**Konfirmandenunterricht
einmal anders**

Gemeinschaftsunterkunft Gudow

Weihnachtsspecials

Die Gläubigen sind die Mutigen

unsere Kirche im Internet:
www.kirche-gudow.de



Liebe Gemeindeglieder, Liebe Leserinnen und Leser,

das neue Jahr hat begonnen und bald ist schon wieder Fastenzeit. Eine Art Frühling für den Glauben. Da stelle ich mir die Frage: Darf es von allem auch etwas weniger sein? Wieviel brauche ich überhaupt zum Leben?

In unserer westlichen Welt dreht sich vieles um Wachstum und Konsum. Wohin uns das geführt hat, bekommen wir immer mehr zu spüren: Global droht das Klima zu kippen und im eigenen Bekannten- und Freundeskreis gibt es immer mehr Menschen, die erschöpft sind und einfach nicht mehr können. „Wenn der nächste Karrieresprung geschafft ist, kann ich mir endlich mehr leisten, dann werde ich glücklich sein“, so denken wir. Doch was, wenn man sich gar nicht glücklich kaufen kann und davon das Gefühl der inneren Leere nicht verschwindet?

Manche Menschen meinen, diese Jagd nach dem „immer mehr“ kommt daher, weil wir uns ständig mit anderen vergleichen. Da mag auch etwas dran sein. Ich habe aber noch eine weitere These: Wir haben den Himmel vergessen! Wir verhungern an unserer phantasielosen Diesseitigkeit! Wir können uns nur dieses Leben vorstellen und so versuchen wir, verzweifelt alles mitzunehmen, was möglich ist. Und wenn es nicht funktioniert, sind wir enttäuscht und frustriert.

Ich glaube, diese Sehnsucht nach mehr - oder anders gesagt - einem gelingendem Leben läuft ohne Gott ins Leere, sie findet keine Erfüllung.

Eines Tages werden wir sterben und mitnehmen können



wir dann nichts. „Bedenke Mensch, dass Du Staub bist und zum Staub zurückkehren wirst“. Mit diesen Worten und dem Aschekreuz dazu wird die Fasten- und Passionszeit liturgisch eröffnet. Diese besonderen 40 Tage bereiten uns auf Ostern vor, das Fest der Auferstehung Jesu Christi. Wir feiern, dass der Tod kein Punkt ist, sondern

ein Doppelpunkt. Das Eigentliche kommt erst noch: Der Himmel. Das Reich Gottes. Der Ort der wahren Erfüllung.

Deswegen überlege ich weiter, was ich bis dahin wirklich brauche - und was nicht. Ja, es darf ruhig etwas weniger sein: Weniger Konsum, weniger Tanz um das eigene Ego, weniger Konkurrenzkampf.

Nur bitte nicht weniger von Gott. Da wünsche ich uns allen eine extra große Portion.

In diesem Sinne: Ihnen und uns allen eine gesegnete Fastenzeit und ein frohes Osterfest!

*Gott befohlen und herzliche Grüße,
Ihr Pastor Tobias Knöller*

Freud und Leid in der Gemeinde

Wer hier nicht namentlich genannt werden möchte, wird gebeten im Gemeindebüro Widerspruch einzulegen. Die Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite.

Wir gratulieren zum Geburtstag

zwischen 01. Februar 2025 und 30. April 2025 70, 75, 80, 85 + jedes Jahr

Auf Besuch dürfen sich freuen: 70, 75, 80, 85. + jedes Jahr
Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt Besuch wünschen oder ortsabwesend sind, melden Sie sich bitte nach Möglichkeit im Kirchenbüro unter 04547 – 291 ab, damit wir vom Besuchsdienst nicht vergeblich fahren. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Februar 2025

Diese Angaben finden Sie in der gedruckten Ausgabe

März 2025

Diese Angaben finden Sie in der gedruckten Ausgabe

April 2025

Diese Angaben finden Sie in der gedruckten Ausgabe

Aus unserer Gemeinde verstarben und/oder wurden auf unserem oder anderen Friedhöfen unter Gottes Wort und Gebet beigesetzt:

Diese Angaben finden Sie in der gedruckten Ausgabe

Neues aus dem Kirchengemeinderat

Die Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow und die Kapellengemeinde St-

Annen zu Grambek starten in eine neue Zeit. Dieser Satz gilt auch für diesen Bericht.

Das Erfreulichste ist die Geburt der Tochter Matilde Hedda Meta unserer Pastorin Vanessa Hoffmann am 21. Dezember 2024, sodass Mutter, Vater und Tochter erstmalig am 24. Dezember 2024 den Heiligabend und Weihnachten gemeinsam feiern konnten. Welch ein passendes Datum, kur-

ze Zeit, nachdem unsere Pastorin durch Ummeldung echte Gudowerin geworden war. Unser Pastorat wird in dem neuen Jahr 2025 wieder durch unsere Pastorin bewohnt sein. Sie wird ihren Dienst nach einer mit dem Vater abgestimmten gemeinsamen Kinderbetreuungszeit von 9 Monaten Ende Sommer 2025 in Gudow aufnehmen.

Diese Zeit müssen wir noch gemeinsam durch Vertretung überbrücken, was wir aber bereits in den letzten 8 Monaten geschafft haben. Dafür dankt der Kirchengemeinderat allen Beteiligten in Gudow und in der Region. Die Pastorinnen und Pastoren Hilke Lage, Franziska Nagel, Torben Stamer, Tobias Knölller, Matthias Lage und Jens-Peter Andresen sowie Pastorin Mareike Hansen aus Lübeck und unser Propst Philip Graffam sowie unsere Prädikantin Petra Wilhelmsen haben alle anstehenden Gottesdienste mit unserer Kirchengemeinde gefeiert und mit Gottes Wort den Glauben in unserer Kirchengemeinde gestärkt. Dieses wird uns auch in den vor uns liegenden Monaten bis zur Rückkehr unserer Pastorin Vanessa Hoffmann aus dem Mutterschutz gelingen. Der Gottesdienstplan für diese Zeit steht.

Dieses gilt, obwohl uns leider vom Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg eine Vertretungspastorin bisher nicht gesandt worden ist.

Die Unterrichtung unserer Vor- und Hauptkonfirmanden ist gesichert.

Die Hauptkonfirmanden werden derzeit bis zur Konfirmation am 11. Mai 2025 in unserer St. Marienkirche zu Gudow von K. B., einer Religionslehrerin, in Abstimmung mit Pastor Torben Stamer unterrichtet. Kathrin von Bülow und Stefanie Rath haben mit der Einstudierung und der Aufführung des Martinsspiels und des Krippenspiels, letzteres mit Unterstützung durch S. P., gezeigt, dass sie in der Lage sind, Gottes Botschaft den Kindern und den Gottesdienstteilnehmern zu vermitteln. Die Aufführungen zu Ehren des Heiligen St. Martin und zu Ehren Jesu Christi am Heiligabend zeigten allen Teilnehmern, dass auch die Kinder, die Haupt- und Vorkonfirmanden und viele kleine Engel, Gottes Botschaft verstanden haben.

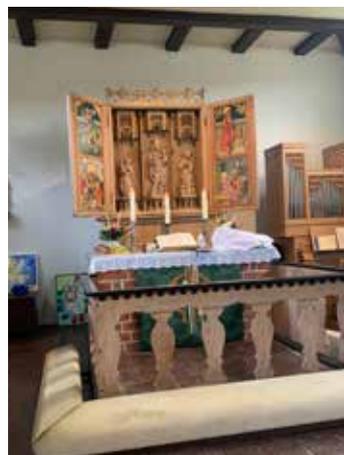
Die Unterrichtung der Vorkonfirmanden erfolgt bis zum Ende des Sommers 2025 in zwei Gruppen durch die Pastoren Jennifer Rath und Torben Stamer einerseits und Hilke und Matthias Lage andererseits. Diese Vorkonfirmanden wird Pastorin Vanessa Hoffmann nach den Sommerferien unterrichten und im Jahre 2026 konfirmieren.

Viele Dinge sind in dieser Zeit durch den Kirchengemeinderat zu bedenken und zu regeln. Der Kirchengemeinderat

hofft dabei, dass seine wohlgemeinten Bemühungen insbesondere auf das Verständnis der Eltern und aller Gemeindeglieder treffen.

Von eindrucksvollen Gottesdiensten ist zu berichten. Wer daran nicht teilgenommen hat, hat etwas versäumt.

Pastor Tobias Knölller feierte mit unserer Gemeinde einen eindrucksvollen Erntedankgottesdienst, der viele Herzen bewegte. Dieses gilt auch für den Erntedankgottesdienst, den eine Woche später Petra Wilhelmsen mit vielen Teilnehmern in Grambek gefeiert hat.



Erntedankfest in Grambek, Fotos: H.S.

Pastor emer. Jens-Peter Andresen fand in der wieder in unserer St. Marienkirche zu Gudow gefeierten Hubertusmesse zu der großartigen Musik der Parforcebläser die treffenden Segensworte für die in großer Zahl anwesenden Gottesdienstteilnehmer. Das Leben des Heiligen Hubertus und sein Wirken sind jedermann klar geworden, aber auch der Wert von Hege und Pflege durch die Jägerschaft.

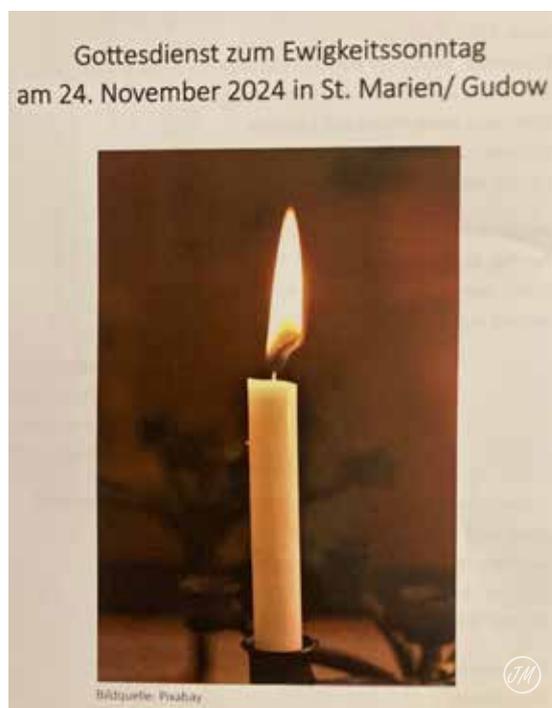
In dem Herbst gedachte die Kirchengemeinde im Gottesdienst am Volkstrauertag mit Pastorin Franziska Nagel der Opfer aller Kriege, Verfolgung und Vertreibung. Pastorin Franziska Nagel fand dazu die würdigen Worte in der Predigt zu den Worten der Heiligen Schrift. Die sich anschließende Feierstunde am Ehrenmal in Gudow war in Anwesenheit der Pastorin und einer Abordnung der „Blauen Garde“ geprägt von der überzeugenden Rede unserer Bürgermeisterin Simone Kelling und den besonderen eigenen Gedanken der Jugendlichen S. R. und T. K. Es ist schön, dass es unserer Bürgermeisterin gelungen ist, zu dieser Feierstunde wieder Jugendliche einzubinden. Sie müssen in Zukunft das Gedenken weitertragen. Der Musikzug der Feuerwehr Gudow umrahmte die Feierstunde mit

seiner Musik, die mit einer Kranzlegung der politischen Gemeinden durch S. K. und D. K. und der Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow durch E. S. und H. S. endete.



Am Ewigkeitssonntag erinnerten Pastorin Franziska Nagel und unsere Kirchnälteste J. M. an die im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Kirchenglieder.

Der wechselseitige letztmalige Aufruf der Namen der Verstorbenen in der Kirche wurde begleitet durch das Entzünden einer Kerze für jeden Namen durch unseren Küster Klaus Manteufel. Der würdigen Predigt lag als Motiv die brennende Kerze als Sinnbild für Licht in der Dunkelheit und für Hoffnung zugrunde.



Im Anschluss an die Kranzniederlegung fand das traditionelle Erbsensuppe-Essen vom DRK in der Pfarrscheune statt.



Zum ersten Advent feierte die Kirchengemeinde mit Pastorin Mareike Hansen den Beginn des Kirchenjahres und den Beginn des Wartens auf die Geburt unseres Herrn Jesus Christus in einem festlichen Gottesdienst. Pastorin Mareike Hansen ist in Lübeck für die Hospiz- und Seniorenheimseelsorge zuständig und hatte neben ihrer einfühlsamen Predigt einen kleinen Lavastein von einer Reise nach Island für jeden Gottesdienstteilnehmer mitgebracht.

Neben dem lebendigen Advent in der politischen Gemeinde, der überall mit Freude angenommen wurde, stellten A. F. mit ihrem Mann und unser Patron Friedrich von Bülow mit seiner Frau Franziska Räumlichkeiten, Speise und Trank für einen lebendigen Advent der Kirchengemeinde zur Verfügung. Auch dieses Angebot wurde von vielen Bürgern angenommen. Die Gemeinschaft der Beteiligten und deren Freude waren mit Händen zu greifen. Die Adventszeit in Gudow und Umgebung fand auch ihren Ausdruck in einer gemeinsamen Seniorenadventsfeier, die

durch den Ortsverein des Roten Kreuzes und dabei durch Sylke Krüger, durch die politische Gemeinde Gudow und dabei durch Simone Kelling und durch die Kirchengemeinde Gudow in den Räumen des Landhauses Hartz ausgerichtet wurde. Die Kinder der Kita „Zwergenstübchen“ und die Kinder der Montessorischule erfreuten mit gelungenen Darbietungen die Herzen der Teilnehmer.

Der Kirchengemeinderat freut sich über die wohlgewachsenen Tannenbäume, die unsere Marienkirche in Gudow und unsere St. Annenkapelle in Grambek schmücken. Diese Weihnachtsbäume wurden uns durch die Kita „Zwergenstübchen“, dabei durch Dörte Döffinger und ihre Damen, und durch die Familie König aus Gudow gestiftet. Der Kirchengemeinderat sagt dafür: Herzlichen Dank!



2024 Weihnachtsbaum
Gudow vom KiGa Gudow



2024 Weihnachtsbaum
Grambek
von Familie König

Die Gottesdienste am Heiligabend in Gudow und Grambek und am ersten Feiertag in Grambek, die die Kirchengemeinde mit den Pastoren Torben Stamer und Tobias Knöller, unserem Propst Philip Graffam und unserer Prädikantin Petra Wilhelmsen feiern durfte, bewegten die Herzen der zahlreichen Gottesdienstteilnehmer.

Der Kirchengemeinderat dankt allen Predigern, aber auch unserem Kantor Kirchenmusikdirektor Karl Lorenz und dem Musikzug der Feuerwehr Gudow mit seinen Leitern Tobias Prange und Volker Stamer für die musikalische Gestaltung der Gottesdienste. Die Kirchenmusik ist ein wichtiger Teil der Verkündigung des Evangeliums.

Zum Ende des Jahres 2024 im Altjahresabendgottesdienst gestaltete Pastor Matthias Lage aus Mölln eine festliche Feierstunde mit einem positiven Blick für die Zukunft in einer Predigt zum Hoffungschöpfen und zeigte die Verbundenheit in unserer Region 3 der Kirchengemeinden Mölln, Breitenfelde und Gudow.

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Gottesdiensten ist deutlich gestiegen, dieses nicht nur zur Weihnachtszeit. Gerade deshalb legt der Kirchengemeinderat Wert darauf, an jedem Sonntag und an jedem Feiertag mit unseren Glocken alle Menschen in unsere St. Marienkirche und unsere St. Annenkapelle zu rufen. Allein bei unserem Herrgott im Gottesdienst findet jeder Mensch bei gemeinsamem Gebet und Gesang und bei dem gemeinsamen Abendmahl am Tisch unseres Herrgotts Trost und Hilfe.

Der Kirchengemeinderat dankt allen Geberinnen und Gebern für die zahlreichen Kollekten und Spenden, die der Kirchengemeinde Gudow insbesondere auch in den Weihnachtsgottesdiensten zugeflossen sind.

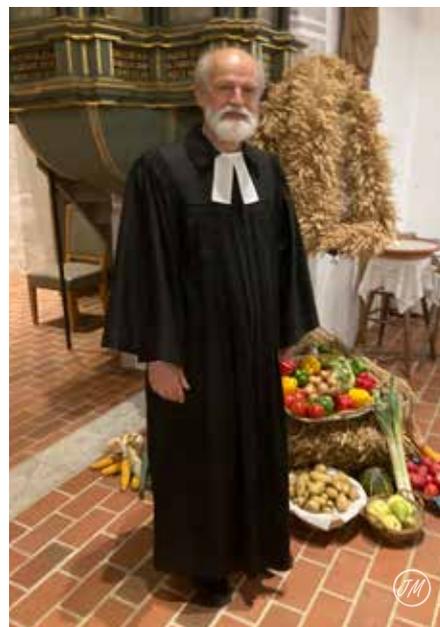
Der Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow mit der Kapellengemeinde St. Annen zu Grambek wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern des Kirchspiels ein gesegnetes **Neues Jahr 2025**

H. S.

Verabschiedung von Pastor Jürgen Meister in den Ruhestand

Am Sonntag, dem 20. Oktober 2024, wurde in einem Festgottesdienst um 14.00 Uhr in der St. Petrus & St. Paulus-Kirche zu Zarrentin der Pastor Jürgen Meister nach 23 Jahren seelsorgerlichen Dienstes in der ev. Kirchengemeinde Zarrentin entpflichtet und in den Ruhestand verabschiedet. Die mit wunderhübschen Herbststräußen geschmückten Bankreihen der Kirche waren bis auf den letzten Platz – ebenfalls auf der Empore – gefüllt, und neben dem Orgelspiel bereicherten ein Posaunenchor sowie ein gemischter Gospelchor den Gottesdienst. In beeindruckender Weise hielt Pastor Meister wie immer die Predigt in freier Rede, eine bewundernswürdige Gabe. Die große Wertschätzung ihres Pastors wurde ebenfalls nach dem Gottesdienst sichtbar, als sich vor dem Gotteshaus eine lange Schlange von Menschen bildete, die sich persönlich mit Dankesworten und guten Wünschen von ihrem Seelsorger verabschieden wollten.

Die Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow, die mit einigen



Pastor Meister in Gudow

Mitgliedern im Gottesdienst vertreten war, dankte Pastor Jürgen Meister in einem Briefgruß des Vorsitzenden des Gudower Kirchengemeinderates Heinz Sohns für sein segensreiches Wirken, für seine Predigten auch in Gudow und für die treffliche Zusammenarbeit der beiden Kirchengemeinden Zarrentin und Gudow. Er habe wesentlichen Anteil daran, dass die bei-



St. Petrus und St. Paulus-Kirche
in Zarrentin

den Kirchengemeinden nach der Wende sich wieder annäherten und Gemeinsamkeiten pflegen konnten und hoffentlich auch in Zukunft können, nicht zuletzt in den letzten Jahren bei den Gottesdiensten in Gudow, zum Osterfest in Zarrentin und zum Tag der Deutschen Einheit. Pastor Meister habe ein deutliches Zeichen für die Vereinigung gesetzt. Die Gudower Kirchengemeinde



Bankschmuck

drückte ihren Dank mit einem Buchgeschenk sowie in Anspielung auf die beiderseitigen jährlichen Osterkerzengaben mit einer Lutherkerze aus.

Die Gudower Kirchengemeinde St. Marien wünscht Pastor Jürgen Meister für seinen Ruhestand alles Gute, Gottes Segen und erfüllende Jahre in seinem neuen Lebensabschnitt.

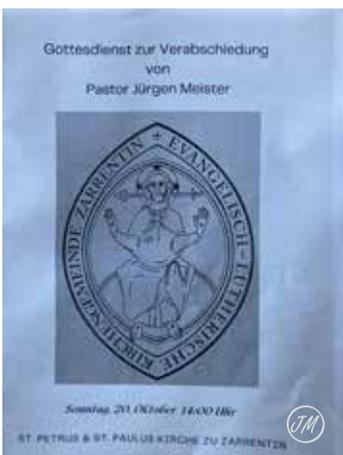
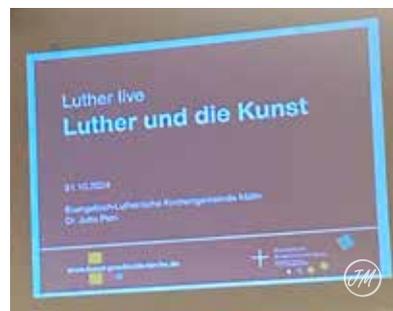
J. M.

NEUES AUS DER REGION

„Luther und die Kunst“ – eine Veranstaltung der ev. Kirchengemeinde Mölln

Am Reformationstag, dem 31. Oktober 2024, sind, wie bereits im vergangenen Jahr, die beiden Möllner Gemeindepastoren Hilke und Matthias Lage mittels Verkleidung in die

Gestalten von Martin Luther und seiner Ehefrau Katharina von Bora, genannt „Herr Käthe“, geschlüpft und haben eine vielzählige Zuhörerschaft im Polleynzentrum mit ins spätmittelalterliche Wittenberg genommen und teils in humorvoll gehaltenem Disput über die Bedeutung von Bildern in Kirchen des Spätmittelalters unterwiesen, durchaus auch köstlich unterhalten. Ausgangspunkt des einander neckenden Streitgesprächs zwischen den Eheleuten war ein Lutherportrait, das auf einer Staffelei stand. Dann aber ging es unter dem Eindruck des spätmittelalterlichen Bildersturms in den Kirchen ernsthaft weiter über Sinn und Fehldeutungen sakraler Abbildungen in den Gotteshäusern des Mittelalters. Anhand des vorgenannten Portraits wurde den anwesenden Gästen der spätmittelalterliche "Bildersturm", der in Kirchen Europas stattfand, erklärt und nähergebracht. Es gingen damals sehr viele Kunstgegenstände des Mittelalters und der frühen Neuzeit unwiederbringlich verloren.



Im Anschluss an diesen Einstieg referierte Dr. J. P. sehr informativ und mit Hilfe vieler Lichtbilder aus der Möllner Nikolaikirche und anderen Kirchen im Herzogtum Lauenburg und Lübeck darüber, wie die reformatorische Lehre zunächst im Spätmittelalter, dann aber auch in jüngeren Kulturepochen mit veränderten Schwerpunkten und Ausprägungen in bildlichen Darstellungen auf Altären, Kanzeln, Epitaphen oder Kreuzes- sowie Mariendarstellungen usw. sichtbar und verkörpert wurde.



Aufgelockert wurde die Veranstaltung durch das Posaunenensemble „Andantje“ unter Leitung von A. B. und durch eine kräftige Abendmahlzeit für alle Anwesenden wie zu Luthers Zeiten.

Danke für diese gelungene Veranstaltung!

J. M.

Kinderbibelwoche in der Region im April 2025

Wer hat Lust, daran teilzunehmen?

Sie findet vom **22. – 25. Mai 2025** im **Heilig – Geist – Zentrum Mölln** statt.

An diesen vier Tagen treffen sich ca. drei Hauptamtliche mit Unterstützung der Teamer:innen mit den Teilnehmer:innen und Teilnehmern im Heilig-Geist-Zentrum und stellen eine biblische Geschichte oder Person in den Vordergrund. Biblische Geschichten werden erzählt, es wird viel gesungen und zu den Geschichten passend gebastelt und gespielt. Die Kinderbibelwoche endet mit einem gemeinsamen Gottesdienst, zu dem die Kinder etwas vorbereiten und auch ihre Familien einladen.

Kosten: Die Teilnehmer:innen und Teilnehmer entrichten einen **Teilnehmerbetrag von 15 €**, der in den letzten Jahren gut kostendeckend war. Davon wird Material (vor allem zum Basteln) und die Mittagsverpflegung sowie Getränke bezahlt. Frühstück bringen die Teilnehmer:innen jeweils selbst mit.

Verantwortliche Pastorinnen/Diakoninnen sind: Jennifer Rath und Andrea Brüggemann

Sankt Martin

Nachdem die Hauptkonfirmanden weiterhin ihren Unterricht in Gudow haben werden, stand fest, dass sie somit auch für die diesjährige Aufführung des Sankt Martins-Spiels zuständig wären.

Von der ersten Probe an war spürbar, mit welcher Freude und Kreativität sich die Konfirmanden auf diese Aufgabe einließen. Dass sich die sieben Jungen z.T. seit der Kindergartenzeit, der Schule oder übers Fußballspielen beim TSV Gudow gut kennen, merkte man immer wieder. Die Proben waren geprägt von viel Humor, Vertrautheit, gegenseitigem Ermutigen, sich zu präsentieren, dem Einbringen eigener Ideen, aber natürlich auch Ernsthaftigkeit.

So war es eine große Freude, die gelungene Aufführung am 15. November zu erleben.

Besonderer Dank gilt S. R., die alles mit begleitet und gestalten hat, ebenso wie anderen Müttern, die Texte neu abschrieben und Martinshörnchen backten.

K. B.

Martinsspiel in Gudow am 15. November 2024

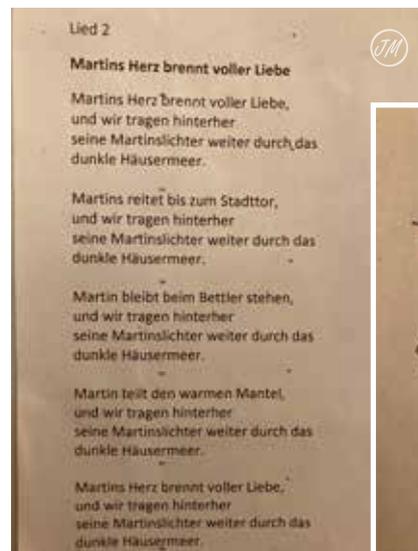


Wie sich doch manchmal alles so wunderbar durch Gottes Hilfe fügt! Obwohl unsere Pastorin Vanessa Hoffmann aufgrund ihrer Dienstunfähigkeit für die Vorbereitung des diesjährigen Martinsspiels nicht zur Verfügung stand, eröffnete sich für die Kirchengemeinde die großartige Möglichkeit, dass K. B. aus Bergholz und S. R. aus Gudow, zwei „Konfirmandenmütter“, die Proben durchführten, den Spielverlauf mit den Jugendlichen einstudierten und somit den Gottesdienstbesucher:innen und -besuchern auch in diesem

Jahr wieder ein außerordentlich gelungenes Martinsspiel darbieten konnten! Wie wunderbar!

Ihnen und auch den beteiligten jungen Spieler:innen und Spielern sei ganz herzlicher Dank für ihren Einsatz gesagt.

J. M.



Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge und Asylbewerber in Gudow

Nanu? Auf einmal ein Verkehrsschild „Achtung, Baustellenausfahrt!“ am Ortsausgang Gudow in Richtung Büchen. Dann ein weiteres: „Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h“. Die hohe Hecke versperrte zunächst jede Sicht auf Bautätigkeiten, lediglich ein Riesenkran deutete auf ebendiese auf dem Gelände der Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge und Asylsuchende hin. Das weckte meine Neugier, und ich bat Frau S., die Leiterin der Einrichtung im Auftrag der Diakonie, darum, mir das einmal alles ansehen und Fotos machen zu dürfen.

In einem sehr netten Gespräch hat sie mich über die baulichen Erneuerungen aufgeklärt. Der Kreis Herzogtum Lauenburg als Eigentümer der Einrichtung baut dort nach dem Abriss der Brandruine ein zweistöckiges Wohngebäude mit 15 Doppel-, 5 Einzelzimmern für 35 weibliche und männliche Personen mit gemeinsamer Sanitärnutzung und Küchennutzung in einer Wohnküche sowie mit 2 Gemeinschaftsräumen. Mehrere Doppelzimmer sind mit einer Zwischentür verbunden, sodass Familien mit mehreren Kindern nicht getrennt werden müssen. Diese Türen können im Bedarfsfall aber auch verschlossen bleiben.

Nach Aussage von Frau S. liegen die Bautätigkeiten bisher im Zeitplan; eine Fertigstellung ist für Frühjahr/Sommer 2025 in Aussicht gestellt. Dann wird wohl der kleinere der beiden Wohncontainer, die nach dem Brand aufgestellt werden mussten, wieder abgebaut. Mit dem noch stehenden Altbau und dem größeren Wohncontainer wird die Einrichtung dann vermutlich für 99 Personen vorübergehenden Wohnraum bieten können. Frau S. betonte aber, dass die Gemeinschaftsunterkunft jedoch niemals in voller Gänze ausgelastet sein wird.

Am 4. Dezember 2024, dem Stichtag meiner Befragung, beherbergte die Gemeinschaftsunterkunft 29 Ukrainerinnen und Ukrainer sowie 11 Asylbewerberinnen und -bewerber aus Syrien, Afghanistan und der russischen Föderation. In der Regel verbleiben sie 2-4 Wochen in Gudow, um danach auf die Kommunen des Kreises Herzogtum Lauenburg verteilt zu werden.

Nach möglichen Problemen unter den Bewohnerinnen und Bewohnern befragt, bestätigte mir Frau S., dass generell alle Nationalitäten miteinander auskommen, untereinander höflich und gegenseitig hilfsbereit sind, vor allem hinsichtlich der sprachlichen Verständigung. Ganz selten tritt vereinzelt mal ein Problem auf, das dann aber im ganz persönlichen oder gesundheitlichen Bereich der Bewohner liegt.

Frau S. selbst erklärt zufrieden, dass ihr die Arbeit in der Gemeinschaftsunterkunft Gudow nach wie vor viel Freude macht und sie in ihr eine erfüllende und bereichernde Aufgabe sieht, auch weil sie ein so gut harmonisierendes Team hat, von den Insassen viel positives Feedback bekommt und ihr mit Höflichkeit begegnet wird. Immerhin ist sie bereits im 7. Jahr in diesem Amt! Sie ist dankbar für die Unterstützung durch die Gudower Kirchengemeinde und das DRK und wünscht sich auch weiterhin diese Unterstützung. Die Einrichtung ermöglicht aber auch in bewundernswerter Weise im Laufe des Jahres einiges, um den Bewohnerinnen und

Bewohnern den Aufenthalt in der Einrichtung angenehm zu gestalten, wie unter anderem z.B. Sommer- und Grillfeste, Adventsfestlichkeit und das 14-tägliche Interkulturelle Café International in der Pfarrscheune in Organisation und Zusammenarbeit von und mit freiwilligen Helferinnen und Helfern der ev.-luth. Kirchengemeinde Gudow sowie Begrünnungsanlagen, wenn die Bautätigkeiten beendet sind. Das alles soll dazu beitragen, trotz vieler schwerer Fluchtschicksale einzelner Personen eine fröhliche und lebensbejahende Atmosphäre in der neuen Umgebung zu schaffen.

J. M.



Neubau eines Wohngebäudes



Aufenthaltsraum in der Gemeinschaftsunterkunft



Spielzimmer für Kinder



großer Wohncontainer



Aufenthaltsraum im Wohncontainer



Aufenthaltsraum im Wohncontainer



Raucherhäuschen



nach dem Feuer erhaltener
Gebäuderest für Heizung
und Elektrik

Dank an die Helferinnen und Helfer des Interkulturellen Cafés

Mit einem kleinen Weihnachtstütchen (Kerze, goldenem Weihnachtssternchen für den Tannenbaum und einem Schokoladenengel) ging ein herzliches Dankeschön des Kirchenvorstandes an alle Helfer und Helferinnen aus Gudow, Lehmrade und Langenlehsten, die unser interkulturelles monatliches Freitagscafé in der Pfarrscheune betreuen.

Inzwischen sind wir auf zehn Helfer*innen angewachsen, haben wieder zwölf Monate Kuchen gebacken, Tee und Kaffee gekocht und Sachspenden verteilt. Die Sprachbarrieren sind trotz der entsprechenden Apps nicht einfach und nicht immer befriedigend für beide Seiten. Aber mit vielen Gesten, Lachen und Bildern kann es auch Verständigung geben.

Nicht immer waren wir im vergangenen Jahr gut besucht, an einem sehr heißen Freitag im September war auch einmal niemand da. Dafür erlebten wir am 8. März, dem Weltfrauentag, eine besondere Überraschung. Ein Vater einer anwesenden Familie beschenkte jede anwesende Frau mit einer wunderschönen Rose aus dem Blumenparadies gegenüber.

Am 6. Dezember (Freitagnachmittag) wurden wir zur Weihnachtsfeier in die Gemeinschaftsunterkunft eingeladen, bei der leider nur einige von uns zu Gast sein konnten. Es war eine fröhliche Feier mit leckerem buntem Büfett, viel Gesang der Ukrainer und Tanz, den dann drei junge Syrierinnen bei lauter Discomusik begannen und immer wieder andere Besucher*innen auf die kleine Tanzfläche holten. Es herrschte eine fröhliche entspannte Stimmung.

A. F.



Wer ist bereit zu helfen?
Wir suchen dringend **Auträger** oder
Auträgerinnen
der **Gemeindebriefe** für die Straßen:
Lehmraider Straße,
Tannenweg und Am Brüchfeld
sowie für die Straßen:
Schulstraße und Ostenkoppel!

**Wer ist bereit,
ehrenamtlich behilflich zu sein?**



Regionales, Köstliches, Feines,
Hausgemachtes – dein Hofladen
in Sarnekow

Lisa Ladewig, Büchener Landstraße 2,
23899 Besenthal OT Sarnekow, 04547/273

www.lila-hofladen.de

Advents- und Weihnachtsspecials



Auch in diesem Jahr sind wieder einige schöne und gelungene Veranstaltungen in der Vorweihnachtszeit angeboten und zahlreich besucht worden. Dafür sei allen Ausrichtern sehr herzlich gedankt!

Der Adventskranz und die Altargestecke für unsere St. Marienkirche wurden vom Blumenparadies Gudow gestiftet.

Adventssingen am 1. Dezember 2024 nachmittags um 16.00 Uhr in der St. Annen-Kapelle

Die Kapellenälteste S. H. hat wieder – wie im Vorjahr – die bewährte Band engagieren können, die die voll besuchte Kapelle zum gemeinsamen Singen brachte. Eine Stärkung gab es am Büfett.



Lebendiger Advent am 9. Dezember 2024 bei Familie B. in Gudow



Weihnachtsbasteln am 4. Dezember 2024 in der Gudower Pfarrscheune

Dazu hatte wieder A. F. geladen, und eine ganze Reihe Kinder mit ihren Müttern waren gekommen, insgesamt 22 Personen. Dabei sind sehr schöne Bastelergebnisse entstanden.



Am Eingang der Pfarrscheune lud ein Adventslicht zum Eintritt ein

Lebendiger Advent am 11. Dezember 2024 bei Familie L. in Lehmrade

Diese Veranstaltung war ebenfalls mit 32 Personen gut besucht. Besonders zu erwähnen ist, dass zehn Patientinnen/Patienten der Reha-Klinik Lehmrade erschienen waren, denen die schöne Atmosphäre und die Gemeinschaft im vorweihnachtlichen Lebendigen Advent sicherlich ihr schweres Schicksal etwas erhellen konnte.

*Fotos:
Familie L.*



Seniorenadventsfeier am 13. Dezember 2024 im Landhaus Hartz

Im festlich geschmückten und gedeckten Gastraum fanden sich viele Seniorinnen und Senioren zur vorweihnachtlichen Adventsfeier ein. Begrüßt wurden sie von Gudows Bürgermeisterin Simone Kelling mit einer plattdeutschen Rede und von Besenthals Bürgermeister F. S. Auch Gemeinderatsmitglied M. R. richtete begrüßende Worte an die älteren Herrschaften. Nach einer Stärkung mit einem leckeren Tortenstück vergnügten die DKR-Vorsitzende S. K. und Gudows Einwohnerin L. K. die An-

wesenden mit lustigen Weihnachtsgeschichten. KGR-Vorsitzender H. S. hatte Liederzettel zum gemeinsamen Singen mitgebracht. Wie schön, dass auch in diesem Jahr wieder die Kinder des Gudower Kindergartens „Zwergentübchen“ und die Schülerinnen und Schüler der Gudower Montessorischule alle mit ihren fröhlichen Weihnachtsliedern erfreuten!

Tannenbaumschmücken am 4. Advent



Fotos: H.S.

Krippenspiel

Die sehr engagierte Konfirmandengruppe führte auch im Gottesdienst an Heiligabend um 14.00 Uhr unter Leitung von K. B. und S. R. mit Unterstützung durch Sarah Prange das traditionelle Krippenspiel auf.



Einladung zum Gottesdienst am Weltgebetstag am Freitag, 7. März 2025 um 19.00 Uhr entweder in St. Marienkirche Gudow oder in der Pfarrscheune Gudow

Wir feiern in Gemeinschaft mit den ev.-luth. Kirchengemeinden
Gudow und Mölln sowie mit der kath. Kirchengemeinde Mölln.

Den Gottesdienst haben Christinnen von den Cookinseln im Südpazifik vorbereitet.

„Wunderbar geschaffen“ – so lautet das Motto des Weltgebetstages,
das die Cook-Insulanerinnen ausgewählt haben.

„Kia orana!“ heißt die Begrüßung in der Maori-Sprache:

„Mögest du lange leben! Mögest du gut leben!

Mögest du leuchten wie die Sonne! Mögest du mit den Wellen tanzen!“

Herzlich willkommen Euch und Ihnen allen zu diesem Gottesdienst!

Angst – Mut – Glaube oder Die Gläubigen sind die Mutigen

Ich denke, jeder kennt ihn – diesen Satz:

„Na, du traust dich ja was!“

Dieser Satz kann eine leichte Empörung ausdrücken, es kann aber auch Bewunderung der Ursprung sein. Empörung – wenn zum Beispiel eine Missbilligung über ein bestimmtes Verhalten zum Ausdruck gebracht wird.

Bewunderung – wenn sich jemand etwas getraut hat - wenn jemand mutig war.

Vielleicht ist jemand mutig eingeschritten, weil Stärkere einen Schwächeren belästigt oder gar angegriffen haben.

Vielleicht ist jemand auch ganz allein verreist, ins Ausland – mit für uns fremden kulturellen Bräuchen und Gewohnheiten. Allein zu verreisen, braucht Mut.

Es kann auch sein, dass eine Kollegin den Chef beim jährlichen Feedbackgespräch auf dessen Unzulänglichkeiten aufmerksam gemacht hat.

Oder jemand hat seinen Job aufgegeben, um seinen Traum zu leben, seinen Traum endlich zu verwirklichen.

Träumen tun wir doch alle. Aber Träume umzusetzen, erst recht wenn dies bedeutet, Sicherheit und Gewohnheiten aufzugeben, das gelingt wenigen.

Dessen bedarf es Mut.

Aber warum hat der Eine den Mut und der Andere scheitert an dem Gefühl von Angst und Unsicherheit?

Es ist natürlich eine Frage des Typs und eine Frage der Selbstsicherheit. Aber auf jeden Fall ist es auch eine Frage des Glaubens. Der Glaube an sich selbst, an die eigene Stärke, an das Gelingen des Vorhabens. Der Glaube an eine nicht greifbare, nicht belegbare und ganz individuelle Macht. Für mich ist es der Glaube an Gott. So fühlt es sich für mich an – so ist es meine Wahrheit.

Ihre Wahrheit kann anders lauten!

Der Glaube ist vielschichtig, bunt und immer wieder anders. Glaubt der Eine an die Liebe, so zählt für den Anderen nur der Glaube an die eigene Person.

Marius Müller-Westernhagen glaubt, z.B. lt. Liedvers in „Mit Pfefferminz bin ich dein Prinz“, an die Deutsche Bank,

denn die zahlt aus in bar. Das ist ein für jeden (be)greifbares Argument – Geld!

Nur hat Glaube doch nichts mit Beweisbarem, Belegbarem oder Bewertbarem zu tun. Das wären doch hingegen Fakten – nachweisbare Sachverhalte, die es einzuschätzen und zu taxieren gilt.

Der Glaube ist doch eher eine gefühlsmäßige Überzeugung. Wenn ich also glaube, dass ein Vorhaben, die Verwirklichung eines Traumes gut ausgehen kann, dann habe ich trotz allem keine Garantie für das Gelingen.

Ich bringe lediglich den Mut auf, mich auf meinen Glauben zu verlassen.

Mut bedeutet auch nicht, keine Angst zu haben. Nein, ganz sicher nicht. Mut ist doch vielmehr das, trotz der Angst zu beginnen, loszulegen und loszulassen.

Das schönste Beispiel hierfür ist die Entscheidung einer Frau, dem Kinderwunsch nachzugeben.

Sie lässt sich voller Mut, trotz bestehender Ängste, auf eine Schwangerschaft ein und beginnt damit das größte, längste und nachhaltigste „Abenteuer“ ihres Lebens. Nachhaltig, weil es sich auf den Rest ihres Lebens direkt auswirken wird.

Sie verlässt Gewohnheiten, Sicherheit und Unabhängigkeit und ahnt, dass sie „aus dieser Nummer“ nie mehr rauskommen wird, denn Mutter sein ist unkündbar. Sie ist trotz Angst voller Mut im Glauben an sich.

Das Gleiche gilt natürlich auch, wenn ein sicherer Job für eine lange vorbereitete Selbstständigkeit aufgegeben wird. Wenn ein Eigenheim verkauft wird, um auf Weltreise zu gehen. Wenn das ruhige und gleichmäßige Leben aufgegeben wird, um ein pflegebedürftiges Familienmitglied im Haushalt aufzunehmen, um die Verlegung ins Heim aufzuschieben oder bestenfalls zu verhindern.

Alle diese Beispiele bedürfen des Mutes – Mut trotz Angst. Angst, nicht bestehen zu können, nicht erfolgreich zu sein. Angst vor dem Scheitern, Angst vor der eigenen Courage.

Sie alle benötigen Mut und Glauben.

Und deshalb – so finde ich - sind die Gläubigen die Mutigen.

Ich wünsche Ihnen ein Neues Jahr voller Mut und Glauben.

Ihre Angela Staeck



Gedanken zu Ostern

„Das Leben ist von unendlichem Wert, denn es birgt die Ewigkeit in sich“, Franz von Sales

Diese Worte stellte C. V., die Geschäftsführerin des St. Benno-Verlages, ihrem Grußwort zu Anfang des Vivat-Katalogs zum Thema Ostern im Februar 2024 voran. Es folgten Gedanken über das eigene Leben, den Tod und was danach im Jenseits folgt, was uns im Himmel erwartet. Wir müssen uns bewusst sein, dass es ganz anders sein kann, als wir es uns vielleicht vorstellen. C. V. hält es für viel wichtiger, daran zu glauben und Gott zu vertrauen, dass es „mit dem letzten Atemzug nicht aus und vorbei ist“, sondern es hinter dem Leben einen Himmel, etwas Jenseitiges gibt, das dem eigenen Leben Hoffnung gibt. Dann kann man auch darauf vertrauen, dass dem Leben eines Menschen mit dem Tod nicht ein Nichts folgt, sondern Gott auch zu vertrauen, dass er allem, was war, was ist und was sein wird, einen Sinn gibt. Sie schloss mit den Worten „Hab keine Angst. Du bist nicht allein. Gott sei Dank.“

Mein Gott, ich mache mir Sorgen
um die Zukunft,
um meine Zukunft
und die Zukunft der Welt.
Ich bitte dich: Nimm mir die Sorgen,
damit ich heute ruhig schlafen
und morgen mutig tun kann,
was du von mir erwartest.

Du bist der Herr.

Du wirst das letzte Wort haben
in meinem Leben
und in der Geschichte der Welt.
Darauf will ich mich verlassen.

Gebet S. 890, Evangelisches Gesangbuch,
Ausgabe für die Nordelbische Ev.-Luth. Kirche

Ausgesucht von J. M.



Lutherzitat:

**„Ob bei uns ist der Sünden viel,
bei Gott ist viel mehr Gnade;
sein Hand zu helfen hat kein Ziel,
wie groß sei auch der Schade.
Er ist allein der gute Hirt,
der Israel erlösen wird
aus seinen Sünden allen.“**

aus:

Kirchenlied 299, „Aus tiefer Not schrei ich zu dir...“,
5. Strophe Ev. Gesangbuch,

ausgesucht von J. M.



Herzliche Einladung

des Fördervereins St. Marien zu Gudow

zum Wildschweinessen

am Sonntag, 23. Februar 2025
nach dem Gottesdienst ab 11.30 Uhr
in der Gudower Pfarrscheune



STEINMETZBETRIEB BERND ZINAU

INH. MICHAEL SCHAFFRAHN

NATURSTEIN GRABMAL BESCHRIFTUNG

Gudower Weg 11 · 23879 Mölln · Telefon 0 45 42 - 82 31 88

JÖRG BEHL

SANITÄR - HEIZUNG
BAUKLEMPNEREI

Parkstraße 35 · 23899 Gudow

Telefon (0 45 47) 70 79 99

Fax (0 45 47) 70 79 77

Mobil Funk 0171 / 41 49 198



Jesus feiert das letzte Abendmahl mit seinen Jüngern

Es war wieder Passahfest in Israel. Zu diesem Fest war Jesus nach Jerusalem gekommen, um es mit seinen Jüngern zu feiern. Die Menschen auf den Straßen hatten ihn jubelnd empfangen, weil sie glaubten, dass Jesus ihr neuer König werden würde, der sie von der Herrschaft der Römer befreien wird. Jesus aber wusste, dass Gott einen anderen Plan mit ihm hatte. Dass er kein weltlicher König sein würde, sondern dass er bald sterben musste.

Vor dem eigentlichen Passahfest im Tempel war es Brauch, dass die Familien ein Passahmahl zusammen feierten. So saß auch Jesus mit seinen Jüngern zu Tisch. Er sprach: „Dies ist das letzte Mal, dass wir zusammen sind. Nun wird es nicht mehr lange dauern, dann werden mich die Feinde gefangen nehmen, und dann muss ich sterben. Und einer von euch, der hier am Tisch sitzt, wird meinen Feinden helfen. Der wird mich verraten.“ Die Jünger erschrakten sehr. Sie konnten es fast nicht glauben. Einer von ihnen, von seinen Freunden, sollte Jesus verraten? Sie fragten sich alle: „Wer ist es wohl?“ Da sah Jesus Judas an und sprach: „Ja, Judas, du bist es!“ Das hörten die anderen nicht. Da merkte Judas, dass Jesus alles von ihm wusste und seine bösen Gedanken kannte. Dass Judas so enttäuscht war, weil Jesus kein König werden wollte, womit er fest gerechnet hatte. Und dass er

selbst als sein Diener deshalb auf ein Leben in großer Pracht verzichten musste, was er sich so gewünscht hatte. Da stand Judas auf und ging hinaus, fort in den dunklen Abend, mit der Absicht etwas sehr Böses zu tun.

Als nun der Verräter fort war, blieb Jesus mit den anderen Jüngern allein. Sie aßen von dem Brot und tranken von dem Wein. Sie feierten das Passahfest zusammen. Jesus sprach zu ihnen: „Dieses Fest müsst ihr später auch feiern, wenn ich nicht mehr bei euch bin. Dieses Fest des heiligen Abendmahls müssen die Menschen immer feiern. Seht ihr, wie ich dieses Brot durchbreche? So wird auch mein Leben für euch zerbrochen werden. Seht ihr, wie ich den Wein in den Becher gieße? So wird auch mein Blut für euch vergossen werden. Wenn ihr später dieses Fest feiert, müsst ihr auch Brot essen und Wein trinken. Und dann müsst ihr daran denken, dass ich für euch gestorben bin. Das dürft ihr nie vergessen.“

Und das haben die Menschen auch nie vergessen. Denn noch immer, bis heute feiern sie im Gottesdienst das Heilige Abendmahl mit Brot und Wein und erinnern sich daran, dass Jesus für sie am Kreuz gestorben ist.

Von J. M. bearbeitet aus: Anne de Fries: Die Kinderbibel, Friedrich-Bohn-Verlag in Konstanz, Abschnitt „Das letzte Abendmahl“, S. 208 – 209

**LICHT- & OBJEKT-
GESTALTUNG**
ELEKTROTECHNIK EDLER GMBH

• **Alt- & Neubauintallation** •

Elektrotechnik Edler GmbH Tel. 045 47-74 66 998
Neuland 4 Fax 045 47-74 66 999
23899 Gudow mobil 0172-5 33 18 44
edler.elektrotechnik@gmail.com elektrotechnik-edler.de

**Tischlerei · Treppenbau
Holztechnik**

Fred Gorgon · Meisterbetrieb

Zarrentiner Straße 2 · 23899 Gudow
Tel. 0 45 47 / 692 · Fax 70 74 82
Mobil 0160 / 94 60 07 06



Der Friedhof
Ort des Gedenkens Gegen das Vergessen



NATURSTEINE WEGNER

Wittenburg Tel. 038852/52258
Gadebusch Tel. 03886/715150
Schwerin Tel. 0171/5788448
www.steinmetzmeister-wegner.de

Tag- und Nachruf:
04542 - 27 89



**WO FINDE ICH RAT UND
HILFE IM TRAUERFALL?**

Unser familiengeführtes Unternehmen unterstützt Sie persönlich in allen Angelegenheiten rund um das Thema Bestattung. Seit mehr als 90 Jahren in Mölln und Umgebung.

Dunkel & Sohn
BESTATTUNGSHAUS

Mühlenstraße 20-21
23879 Mölln
info@bestattungshaus-dunkel.de
www.bestattungshaus-dunkel.de



Ausmalbild



COLORING
PAGES ONLY



Deutsches
Rotes
Kreuz

Mit dem praktischen **Notrufknopf** vom DRK schnell und unkompliziert Hilfe holen, wenn sie benötigt wird.



DRK Hausnotruf

- rund um die Uhr
- 365 Tage im Jahr
- ganz einfach per Knopfdruck

Kostenübernahme in vielen Fällen durch Pflegekassen möglich

Mit Sicherheit nicht allein.

DRK Kreisverband Herzogtum Lauenburg e.V.
Tel. 045 41 86 44 44 hausnotruf@drk-kv-rz.de

Gottesdienstplan für Gudow/Grambek und weitere Veranstaltungen in der Region 3 – Kirchenjahr 2025

Achten Sie bitte auf die Tagespresse, unsere Abkündigungen und Aushänge sowie Internetseite oder fragen Sie im Kirchenbüro nach.

So. 02. Februar	Letzter So. n. Epiphaniäs	10.00 Uhr	Grambek	Pastor emer. Andresen
So. 09. Februar	4. So. v. d. Passionszeit	10.00 Uhr	Gudow	Pastorin Hilke Lage oder Pastor Matthias Lage
So. 16. Februar	3. So. v. d. Passionszeit: Septuagesimä	10.00 Uhr	Gudow	Prädikantin Michaela Lemke
So. 23. Februar	2. So. v. d. Passionszeit: Sexagesimä	10.00 Uhr	Gudow	Pastor Torben Stamer, anschließend Wildschweinessen des Fördervereins St. Marien in der Pfarrscheune
So. 02. März	So. v. d. Passionszeit: Estomihi	10.00 Uhr	Grambek	Pastorin Jennifer Rath
Mi. 05. März	Aschermittwoch	19.00 Uhr	Breitenfelde	Gottesdienst für die Region mit Pastor Tobias Knöller
Fr. 07. März	Weltgebetstag	19.00 Uhr	Gudow	Teamgemeinschaft Gudow und Mölln, Marienkirche oder Pfarrscheune Gudow
So. 09. März	1. So. d. Passionszeit: Invokavit	10.00 Uhr	Gudow	Prädikantin Petra Wilhelmssen
So. 16. März	2. So. d. Passionszeit: Reminiszerie	10.00 Uhr	Gudow	Pastorin Franziska Nagel
So. 23. März	3. So. d. Passionszeit: Okuli	10.00 Uhr	Gudow	Pastor Tobias Knöller
Achtung! Zeitumstellung zur Sommerzeit				
So. 30. März	4. So. d. Passionszeit	10.00 Uhr	Gudow	Pastor Matthias Lage
Mi. 02. April	Osterbasteln	15.30–17.30 Uhr	Gudow	mit A. F., Pfarrscheune Gudow
So. 06. April	5. So. d. Passionszeit: Judika	10.00 Uhr	Gudow	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden u. Konfirmandinnen ohne Abendmahl
So. 13. April	6. So. d. Passionszeit: Palmarum	10.00 Uhr	Grambek	Prädikantin Michaela Lemke
Do. 17. April	Gründonnerstag	18.00 Uhr	Breitenfelde	Gottesdienst für die Region mit Pastor Tobias Knöller, Essen in der dortigen Pfarrscheune
Fr. 18. April	Karfreitag	10.00 Uhr	Gudow	Prädikantin Michaela Lemke
		15.00 Uhr	Grambek	Andacht zur Sterbestunde mit Prädikantin Petra Wilhelmssen
So. 20. April	Ostersonntag	10.00 Uhr	Gudow	Prädikantin Michaela Lemke und/oder Pastorin Hilke Lage
Mo. 21. April	Ostermontag	10.00 Uhr	Grambek	Prädikantin Petra Wilhelmssen
So. 27. April	1. So. n. Ostern: Quasimodogeniti	10.00 Uhr	Gudow	Pastor emer. Andresen, ohne Abendmahl

Fahrdienst zu den Gottesdiensten für Teilnehmende aus Langenlehsten, Besenthal u. Sarnekow
Wer mitfahren möchte, meldet sich bitte bei Anne Pohlandt (Tel. 0171-490 95 13).

Gruppen und Kreise

Vorkonfirmand*innen:

Di. 17.00 - 18.30 Uhr alle 14 Tage

Hauptkonfirmand*innen: Do. 17.00 Uhr

Interkulturelles Café

am 1. Freitag im Monat

14.30 - 16.00 Uhr in der Pfarrscheune Gudow

Geselliges Tanzen

Info bei S. K.,

Lehmrade; Tel. 04542 - 88543

Gudower Gemeinschaftsunterkunft:

Tel.-Nr. von I. S. 0174 - 3324095

Gruppen und Kreise vorbehaltlich der Corona-Bestimmungen

Kinder- und Jugendtelefon **116111**

Mo. bis Sa. von 14 Uhr bis 20 Uhr.

Anonym und kostenlos in ganz Deutschland.



Sorgen kann man teilen.

0800/111 0 111

Ihr Anruf ist kostenfrei!

Impressum

Auflage: ca. 1400 Exemplare

Herausgeber: Kirchengemeinde Gudow

Redaktionsleitung:

J. M.
und H. S.

Lektorin: J. M.

Druck und Layout:

Sommerfeld Druck 2.0 - Inh. V. S.

Erscheinungsweise: 4x jährlich, kostenlos an alle Haushalte im Kirchspiel Gudow

Homepage der Gemeinde:

www.kirche-gudow.de

Redaktionsschluss für Ausgabe 59 voraussichtlich Mo. 7. April 2025

Fotos:



von J. M.

und wenn nicht anders ausgewiesen, von der ev. Kirchengemeinde Gudow.

Mitarbeitende der Gemeinde

Pastorat: Gemeindebüro
Hauptstr. 20, 23899 Gudow

Pastorin: Vanessa Hoffmann,
Tel.: 0157 37155971
pastorin@kirche-gudow.de

Sekretariat: Christine Hartke,
Tel. 04547 - 291, Fax 70 77 84
gemeindebuero@kirche-gudow.de
Mo. 10 - 12 Uhr und Do. 15 - 17 Uhr

Kirchenmusik: KMD Karl Lorenz
Tel. 04547 - 707 81 86

Küster und Friedhofsgärtner:
Klaus Manteufel
Tel. 04547 - 291

Sprechstunde: Do. 15 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung
friedhof@kirche-gudow.de

Bankverbindung:

nur für Spenden und Kirchgeld

Raiffeisenbank Südstормan Mölln eG

IBAN: DE88 2006 9177 0003 5522 84